

Vorwort	7
1 Einführung	10
1.1 Problemaufriss	10
1.2 Begrifflichkeiten	18
1.3 Gang der Darstellung	20
2 Studie im mixed-methods-Design	21
2.1 Studiendesign	21
2.2 Reflexion der Forschungsmethodik	22
2.3 Durchführung der qualitativen Studie	22
2.3.1 Leitfadenerstellung und Vorabinformationen	23
2.3.2 Auswahl der Zielgruppe und Teilnehmer*innenzugang	24
2.3.3 Durchführung der Expert*inneninterviews	25
2.3.4 Fokusgruppengespräche	26
2.3.5 Qualitative Inhaltsanalyse als Auswertungsmethode	28
2.3.6 Festlegung der Kategorien zur wissenschaftlichen Analyse	28
2.4 Ergebnisse und Diskussion	30
2.4.1 Hürden vor einer Anzeigenerstattung bei der Polizei	30
2.4.2 Hürden im Rahmen des Ermittlungsverfahrens	32
2.4.2.1 Fachliches Wissen	38
2.4.2.2 Erkennbarkeit von psychischen Erkrankungen	42
2.4.2.3 Vernetzung der Berufsakteur*innen	45
2.4.2.4 Belastungen bei der Polizei	48
2.4.2.5 Fehlende Ressourcen	50
2.4.2.6 Aussagetüchtigkeit von psychisch kranken Opferzeug*innen	58
2.4.2.7 Glaubhaftigkeitsbewertung von Aussagen psychisch kranker Opferzeug*innen durch Berufsakteur*innen	61
2.4.3 Hürden in der strafrechtlichen Hauptverhandlung	63
2.4.3.1 Fachliches Wissen	63
2.4.3.2 Erkennbarkeit psychischer Erkrankungen	68
2.4.3.3 Aussagefähigkeit vor Gericht und die Bewertung der Glaubhaftigkeit der Aussage	70
2.4.3.4 Ressourcen	75
2.4.3.5 Belastungen von psychisch kranken Zeug*innen vor Gericht	75
2.4.3.6 Strategien gegen die Belastung von psychisch kranken Opferzeug*innen durch das Strafverfahren	78
2.4.3.7 Zwischenfazit	88
2.5 Durchführung der quantitativen Studie	89
2.5.1 Auswahl der Zielgruppe und Teilnehmer*innenzugang	90
2.5.2 Inhalte des Fragebogens	90
2.5.3 Auswertung der quantitativen Daten	92

2.6 Ergebnisdarstellung	93
2.6.1 Stichprobengröße und -verteilung	93
2.6.2 Ergebnisse der Umfrage bei Staatsanwaltschaften und Strafgerichten	95
2.6.2.1 Fachliches Wissen	95
2.6.2.2 Informationsangebote	96
2.6.2.3 Erweiterung des fachlichen Wissens	97
2.6.2.4 Einschätzungen und Einstellungen zum Thema »psychische Erkrankung«	98
2.6.2.5 Wissenstransfer	100
2.6.2.6 Verfahren mit psychisch erkrankten Opferzeug*innen	101
2.6.2.7 Sekundäre Viktimisierung	102
2.6.2.8 Vernetzung	105
2.6.2.9 Hürden hinsichtlich der Vernetzung	107
2.6.3 Ergebnisse der Befragung von Polizeibeamt*innen	110
2.6.3.1 Beruflicher Kontakt mit psychisch erkrankten Opferzeug*innen	110
2.6.3.2 Kenntnisstand zu psychischen Erkrankungen	111
2.6.3.3 Fortbildungsinteresse und -angebote	114
2.6.3.4 Ressourcen	115
2.6.3.5 Vernehmungssituation mit psychisch erkrankten Opferzeug*innen	116
2.6.3.6 Berufliche Vernetzung	117
2.7 Diskussion der Ergebnisse	119
3 Präventionsansätze	124
3.1 Konzeptionelle Vorüberlegungen	124
3.2 Entwicklung eines trialogischen Schulungskonzeptes für Polizeianwärter*innen	126
3.3 Entwicklung einer Online-Plattform für Betroffene und Berufsakteur*innen	128
3.4 Durchführung einer Fachtagung	132
4 Fazit und Ausblick	133
Literaturverzeichnis	135
Anhang	146
1) Vorabinformationen	146
2) Interviewleitfäden	147
a) Interviewleitfaden: Berufspraxis	147
b) Interviewleitfaden: Wissenschaft	149
3) Leitfaden Fokusgruppengespräche	150
4) Fragebogen der quantitativen Erhebung	152